

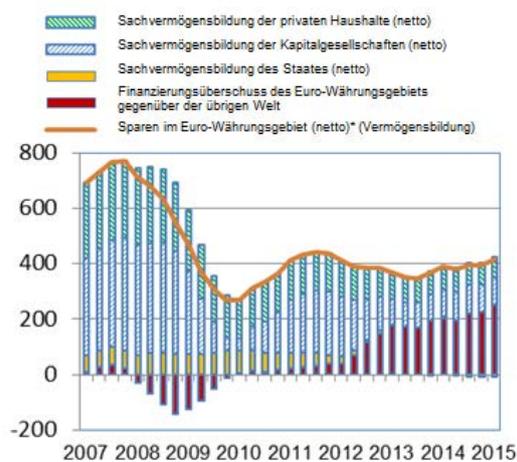
PRESSEMITTEILUNG

29. Juli 2015

Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet nach institutionellen Sektoren: Erstes Quartal 2015

- Die Ersparnisbildung im Euro-Währungsgebiet erhöhte sich, während die Nettosachvermögensbildung sank. Die Nettosachvermögensbildung ging im Fall der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und privaten Haushalte zurück und wies beim Sektor Staat und bei den finanziellen Kapitalgesellschaften weiterhin ein negatives Vorzeichen auf. Infolgedessen nahm der Finanzierungsüberschuss des Euroraums gegenüber der übrigen Welt weiter zu.
- Die Verschuldung der privaten Haushalte war rückläufig, und zwar sowohl im Verhältnis zum BIP (61,0 % im ersten Quartal 2015 nach 61,6 % im entsprechenden Vorjahrsquartal) als auch gemessen am verfügbaren Einkommen (94,7 % nach 95,5 %).
- Die Verschuldung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften im Verhältnis zum BIP erhöhte sich im Berichtsquartal auf 135,3 % gegenüber 131,5 % vor Jahresfrist.

Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungsüberschuss des Euro-Währungsgebiets gegenüber der übrigen Welt (in Mrd €)



* Sparen (netto) im Euro-Währungsgebiet abzüglich der Nettovermögenstransfers gegenüber der übrigen Welt (dies entspricht der transaktionsbedingten Veränderung des Reinvermögens im Euro-Währungsgebiet).

Verschuldungsquoten der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (Verschuldung als prozentualer Anteil am BIP)



*Als Verschuldung sind hier Bestände an Krediten, Schuldverschreibungen, Handelskrediten und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen zu verstehen.
**Als Verschuldung sind hier Kreditverbindlichkeiten zu verstehen.

Gesamtwirtschaft des Euro-Währungsgebiets

Die Nettoersparnis im Euro-Währungsgebiet, d. h. die Summe der Ersparnis der privaten Haushalte, der Kapitalgesellschaften und des Sektors Staat nach Abzug von Abschreibungen, erhöhte sich als prozentualer Anteil am verfügbaren Einkommen (netto); so lag sie im ersten Quartal 2015 bei 4,8 %, verglichen mit 4,5 % im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Die Nettosachvermögensbildung im Euroraum ging zurück (2,0 % nach zuvor 2,3 %, gemessen am verfügbaren Einkommen (netto)), da das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen durch den Rückgang der Vorräte und die Zunahme der Abschreibungen mehr als ausgeglichen wurde. Die Nettovermögenstransfers gegenüber der übrigen Welt blieben im Großen und Ganzen stabil. Dementsprechend erhöhte sich der Finanzierungsüberschuss des Eurogebiets gegenüber der übrigen Welt gemessen am verfügbaren Einkommen (netto) auf 3,1 % (nach 2,5 % im ersten Jahresviertel 2014). Der Finanzierungsüberschuss der privaten Haushalte im Euroraum als prozentualer Anteil am verfügbaren Einkommen (netto) blieb im Wesentlichen gleich (3,5 % im Berichtsquartal, verglichen mit zuvor 3,4 %), während sich der Finanzierungsüberschuss der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften verringerte (von 1,4 % auf 1,0 %). Unterdessen erhöhte sich der Finanzierungsüberschuss der finanziellen Kapitalgesellschaften, wohingegen das Finanzierungsdefizit des Staates abnahm.

Private Haushalte

Die Jahreswachstumsrate des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte war im ersten Jahresviertel 2015 höher als im Schlussquartal 2014 (2,0 % nach 1,5 %). Auch die jährliche Zuwachsrate des Bruttobetriebsüberschusses und des Selbstständigeneinkommens legte zu (1,4 % nach 0,0 %). Die Jahresänderungsrate des Arbeitnehmerentgelts blieb unverändert (2,3 %).

Die jährliche Änderungsrate der Konsumausgaben der privaten Haushalte fiel mit 1,7 % gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum (1,5 %) höher aus. Die Bruttosparquote des Sektors belief sich im ersten Quartal 2015 auf 12,7 % und blieb damit auf dem Stand des entsprechenden Vorjahrsquartals. Der Rückgang der Bruttosachvermögensbildung der privaten Haushalte verlangsamte sich von -0,5 % auf -0,1 %. Die Finanzierung der privaten Haushalte wies eine höhere Jahresänderungsrate auf als zuvor (0,7 % gegenüber 0,5 %), wobei die Rate der Kreditfinanzierung, der diesbezüglich wichtigsten Komponente, im Wesentlichen gleich blieb (0,0 %, verglichen mit 0,1 %).

Die Vorjahrsrate der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte fiel höher aus als im Vorquartal (1,9 % nach 1,7 %). Bei den Komponenten war die jährliche Zuwachsrate von Bargeld und Einlagen weitgehend unverändert (2,8 % gegenüber 2,7 %). Die Jahresänderungsrate der Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen blieb mit 3,6 % auf dem Stand des Vorquartals. Das jährliche Wachstum der Anlagen in Anteilsrechten beschleunigte sich von 3,3 % auf 3,7 %. Die Anlagen in Schuldverschreibungen wiesen nach wie vor eine negative Jahreswachstumsrate auf

(-20,1 % gegenüber -17,0 %), die darauf zurückzuführen war, dass Tilgungen und Verkäufe den Erwerb dieser Papiere überstiegen.

Die Zuwachsrate des Reinvermögens der privaten Haushalte erhöhte sich von 2,3 % auf 3,8 %, wobei das anhaltende Wachstum durch die Geld- und Sachvermögensbildung sowie die per saldo verzeichneten Bewertungsgewinne zu erklären ist, die höher als die Finanzierung ausfielen. Der Wert des Immobilienvermögens nahm stärker zu als im Vorquartal (1,3 % nach 0,7 %). Die Verschuldung der privaten Haushalte im Verhältnis zum BIP sowie im Verhältnis zum verfügbaren Einkommen verringerte sich im ersten Jahresviertel 2015 auf 61,0 % nach 61,6 % im entsprechenden Vorjahrsquartal bzw. auf 94,7 % nach 95,5 %.

Sparen der privaten Haushalte, Reinvermögensänderung und Verschuldung								
<i>(in % des verfügbaren Einkommens, brutto (Verbrauchskonzept), auf Basis von über vier Quartale kumulierten Veränderungen)</i>								
	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015
Sparquote (brutto)	12,5	12,5	12,7	12,7	12,6	12,7	12,7	12,7
Reinvermögensveränderung	12,0	11,1	11,4	14,2	17,6	15,3	11,6	19,2
Sachvermögensbildung (netto)	1,4	1,4	1,2	1,3	1,3	1,2	1,2	1,1
Sachvermögensbildung (brutto)	8,5	8,4	8,3	8,4	8,3	8,3	8,2	8,2
Abschreibungen (-)	7,1	7,1	7,0	7,1	7,1	7,1	7,1	7,1
Geldvermögensbildung	4,7	3,6	4,2	3,6	4,5	5,2	5,2	5,8
Finanzierung (-)	0,5	-0,2	0,0	-0,3	0,4	0,8	0,5	0,8
Umbewertungen von Vermögenswerten und sonstige Veränderungen	6,4	5,9	6,0	8,9	12,3	9,7	5,7	13,0
Verschuldung (Kredite, Bestand)	97,2	96,8	96,0	95,5	95,5	95,0	95,1	94,7

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Die jährliche Zuwachsrate des Unternehmensgewinns (netto) der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften lag im positiven Bereich, nachdem sie im Vorquartal noch negativ gewesen war (0,8 % nach -0,3 %), und bei der Nettowertschöpfung war eine höhere Wachstumsrate zu verzeichnen (2,8 % nach 2,1 %). Die Sachvermögensbildung (netto) sank, da der Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen von den rückläufigen Vorräten und den zunehmenden Abschreibungen mehr als ausgeglichen wurde.

Die Finanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften wies ein höheres jährliches Wachstum auf (1,5 % nach 1,1 %). Die jährliche Änderungsrate der Kreditfinanzierung war ebenfalls gestiegen (1,0 % gegenüber 0,8 %), da sich die Kreditvergabe durch MFIs ins Plus drehte, während die Kreditvergabe durch Nicht-MFIs eine niedrigere Wachstumsrate aufwies.¹ Die Emission von Schuldverschreibungen nahm indessen stärker zu (4,0 % nach 3,3 %), ebenso wie die Finanzierung über Handelskredite (2,4 % nach 0,8 %). Die Verschuldungsquote erhöhte sich auf 135,3 %, verglichen mit 131,5 % im ersten Quartal 2014. Die Eigenkapitalfinanzierung wies eine höhere Wachstumsrate auf (1,7 % nach 1,2 %).

¹ Zur Kreditfinanzierung zählen Kredite aller Sektoren (einschließlich Krediten nichtmonetärer Finanzinstitute) sowie von Ansässigen außerhalb des Euroraums.

Auch die Zuwachsrate der Geldvermögensbildung war gestiegen (2,5 % gegenüber 1,9 %). Bei den einzelnen Komponenten fiel die Änderungsrate der Kreditvergabe und die der Anlagen in Anteilsrechten jeweils höher aus (4,6 % nach 3,6 % bzw. 2,3 % nach 1,1 %).

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften								
<i>(in % der Nettowertschöpfung auf Basis von über vier Quartale kumulierten Veränderungen)</i>								
	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015
Unternehmensgewinn* (netto)								
(gewöhnliche Geschäftstätigkeit)	32,9	32,8	32,8	33,2	33,1	33,4	32,9	32,7
Sparen (netto) (einbehaltene Gewinne)	1,8	2,7	3,1	3,5	3,2	3,2	2,6	2,7
Sachvermögensbildung (netto)	2,0	2,2	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4
Sachvermögensbildung (brutto)	26,3	26,5	26,5	26,6	26,7	26,7	26,6	26,5
Abschreibungen (-)	24,3	24,2	24,4	24,1	24,1	24,1	24,1	24,1
Geldvermögensbildung	7,9	10,3	9,5	8,9	10,5	8,8	8,6	11,1
Finanzierung	6,7	7,7	6,8	5,7	7,9	6,5	7,2	10,1
Verschuldung (Bestand gemessen am BIP)	133,6	132,7	131,9	131,5	132,4	132,1	133,1	135,3

* EZB-Schätzung.

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen gegenüber den am 13. Juli in einer Pressemitteilung (nur auf Englisch) veröffentlichten Vorabergebnissen zu den privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet. Die vierteljährlichen finanziellen und nichtfinanziellen Konten für die institutionellen Sektoren der Euro-Länder und EU-Länder finden sich im [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#). Abbildungen und zusätzliche Tabellen für das Euro-Währungsgebiet können auf der Website der EZB unter „Statistics“, „Euro area accounts“ abgerufen werden (siehe [Abbildungen und zusätzliche Tabellen für das Euro-Währungsgebiet](#)). Die nächste vierteljährliche Pressemitteilung mit Vorabergebnissen zu den privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (nur auf Englisch) ist für den 12. Oktober 2015 zur Veröffentlichung vorgesehen (siehe auch den [Veröffentlichungskalender](#) auf der Website der EZB).

Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.

Anmerkungen:

- Die Jahreswachstumsrate der nichtfinanziellen Transaktionen und der Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten stellt die prozentuale Veränderung des Wertes im betreffenden Quartal gegenüber dem entsprechenden Wert vier Quartale zuvor dar. Die für finanzielle Transaktionen herangezogenen Jahreswachstumsraten beziehen sich auf den Gesamtwert der im Verlauf des Jahres getätigten Transaktionen im Verhältnis zum Bestand ein Jahr zuvor.
- Der Unternehmensgewinn (netto) entspricht weitgehend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der externen Unternehmensrechnungslegung (nach Abzug von Zinsaufwendungen (netto) und einschließlich der Gewinne ausländischer Tochterunternehmen, aber vor Abzug von Steuerzahlungen und Dividendenausschüttungen).

- Die Summe der Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP (auch als „private Verschuldung“ bezeichnet) ist einer der wichtigsten Indikatoren der Europäischen Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht. Bei den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften weicht die im Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht verwendete Definition des Begriffs „Verschuldung“ von der in dieser Pressemitteilung zugrunde gelegten Definition ab, da der bei dem Verfahren verwendete Indikator auf jährlichen, konsolidierten Daten beruht. Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen und Handelskredite werden überdies nicht berücksichtigt. Die Daten zum Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht finden sich unter: [Jährliches Scoreboard zur Überwachung gesamtwirtschaftlicher Ungleichgewichte](#).
- Weitere Informationen zur Methodik finden sich unter: [Sektorkonten des Euro-Währungsgebiets](#).

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Abbildungen und zusätzliche Tabellen für alle institutionellen Sektoren des Euro-Währungsgebiets

Abbildung 1 Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet und Aufteilung nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

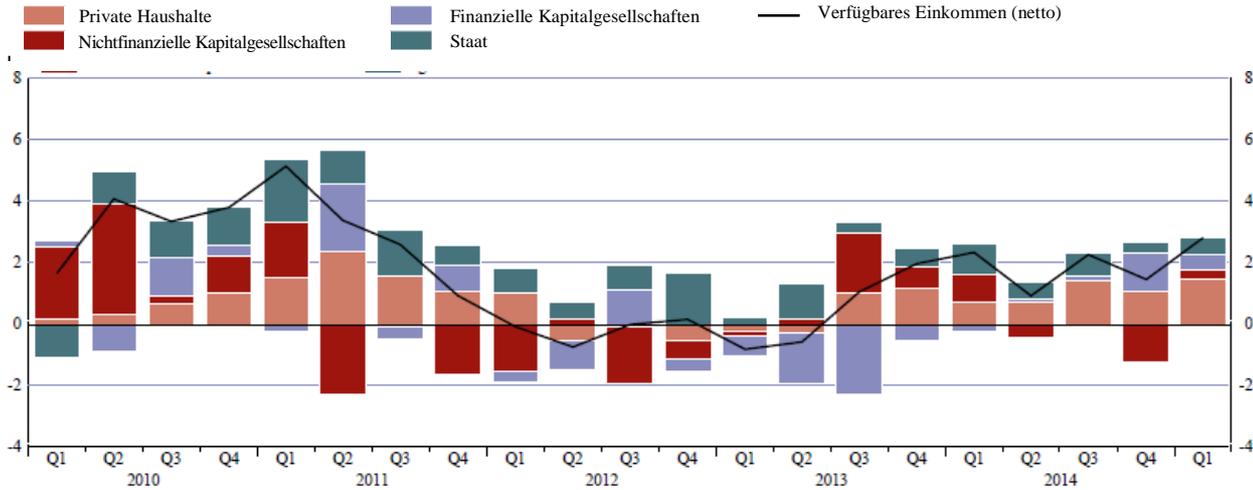


Abbildung 2 Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

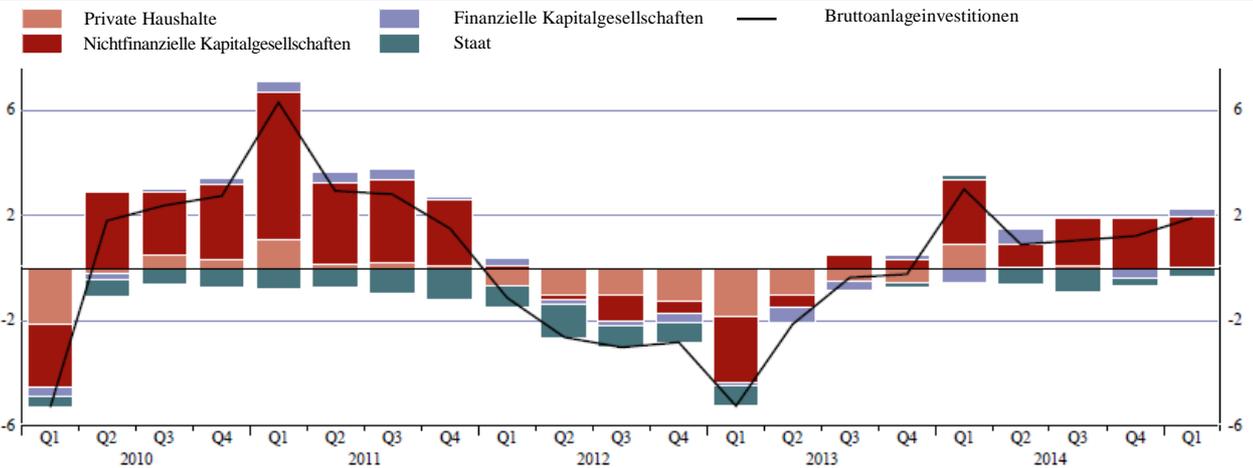
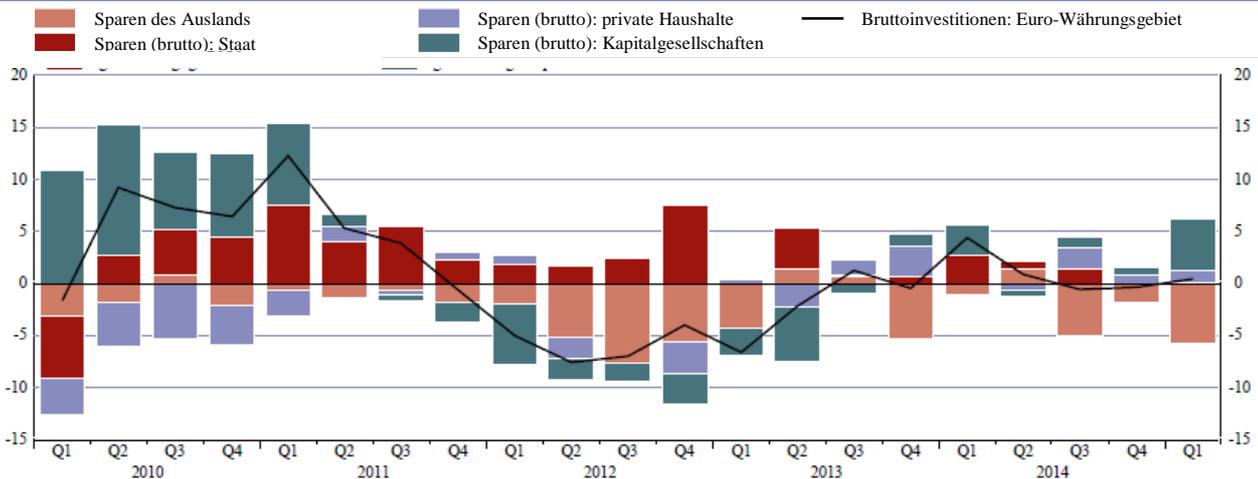


Abbildung 3 Wachstum der Bruttoinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und deren Finanzierung durch Sparen (brutto), nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Private Haushalte im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 4 Wachstum des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte und Beiträge nach Einkommenskomponenten
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

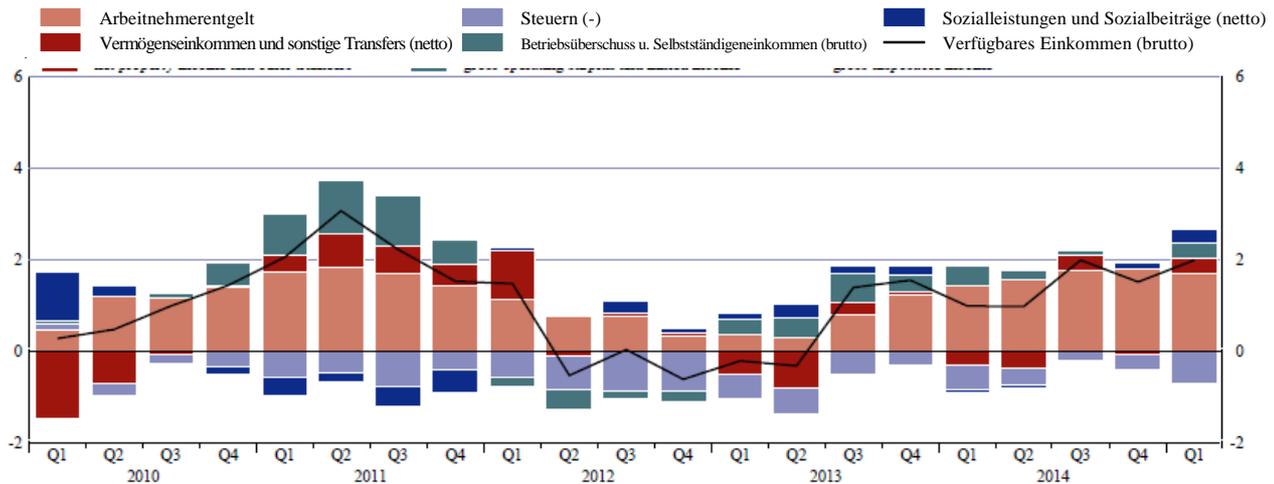


Abbildung 5 Wachstum der Sachvermögensbildung der privaten Haushalte und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

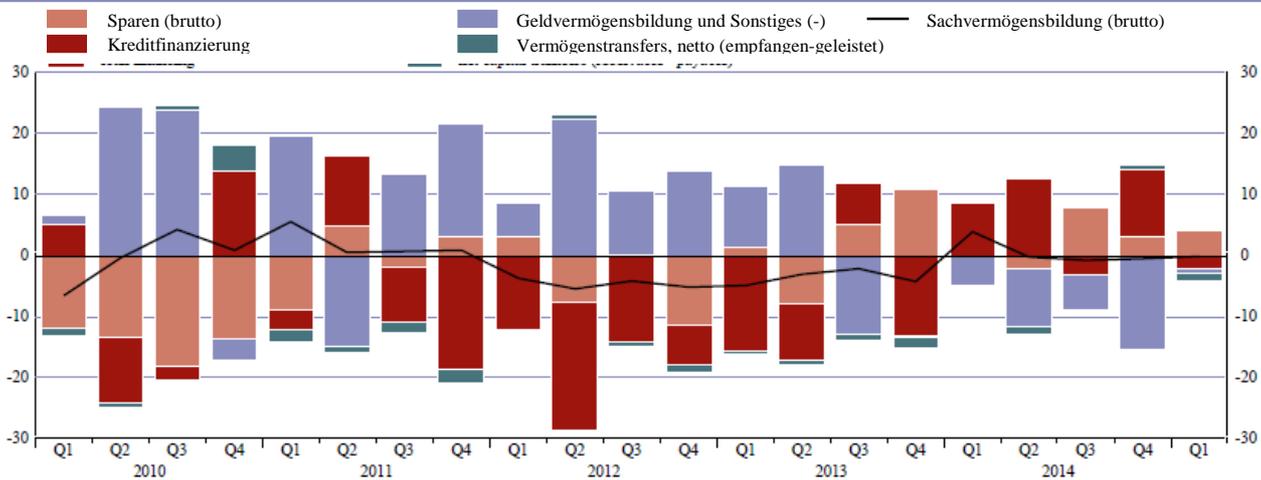
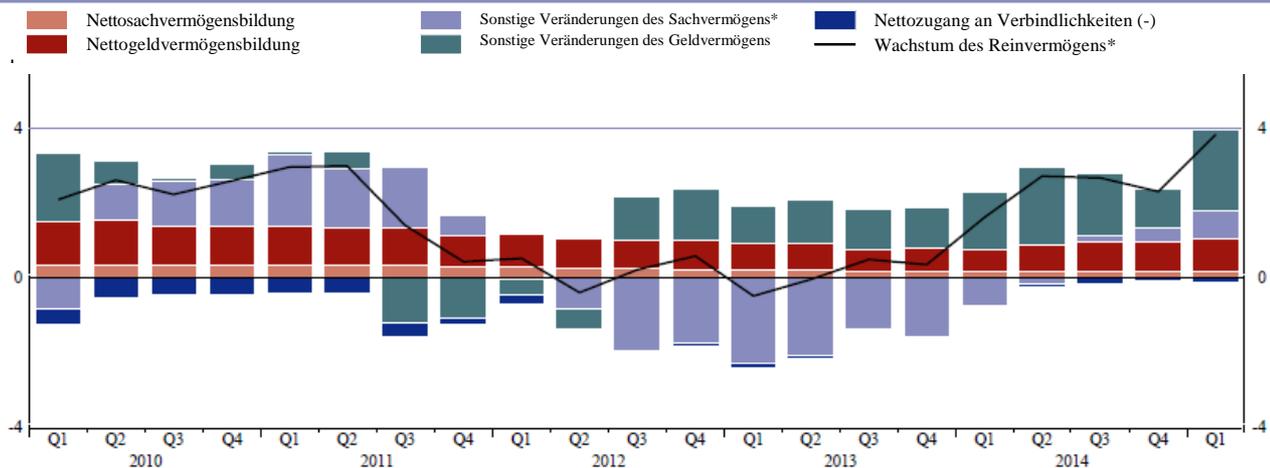


Abbildung 6 Wachstum des Reinvermögens der privaten Haushalte und Beiträge nach Art der Vermögensänderung
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

* Die Angaben zum Sachvermögen und zum Immobilienvermögen der privaten Haushalte basieren auf dem ESVG 95; dies hat auch Auswirkungen auf die Berechnung des Wachstums des Reinvermögens.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 7 Wachstum des Unternehmensgewinns (netto) nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Komponenten
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

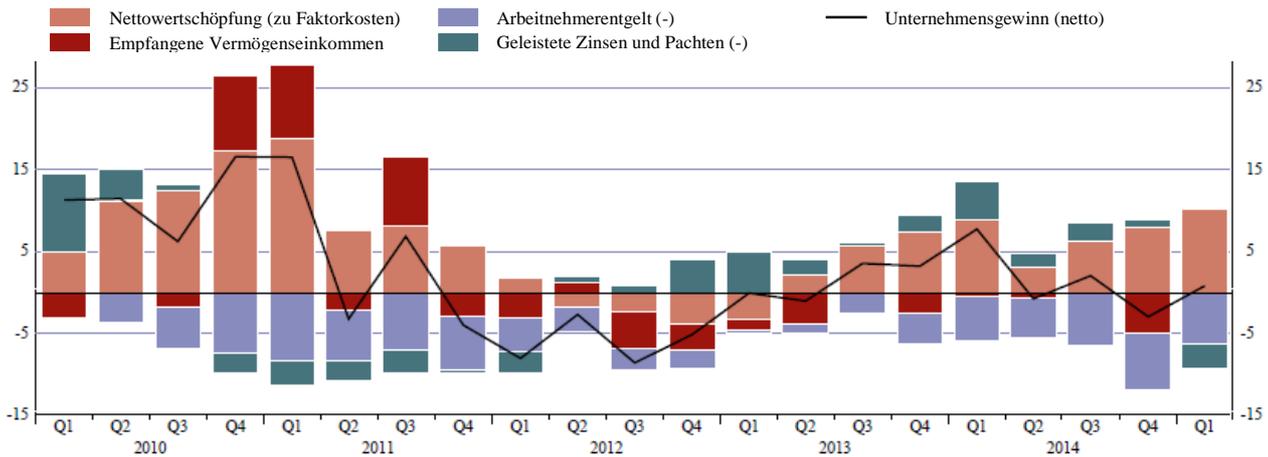
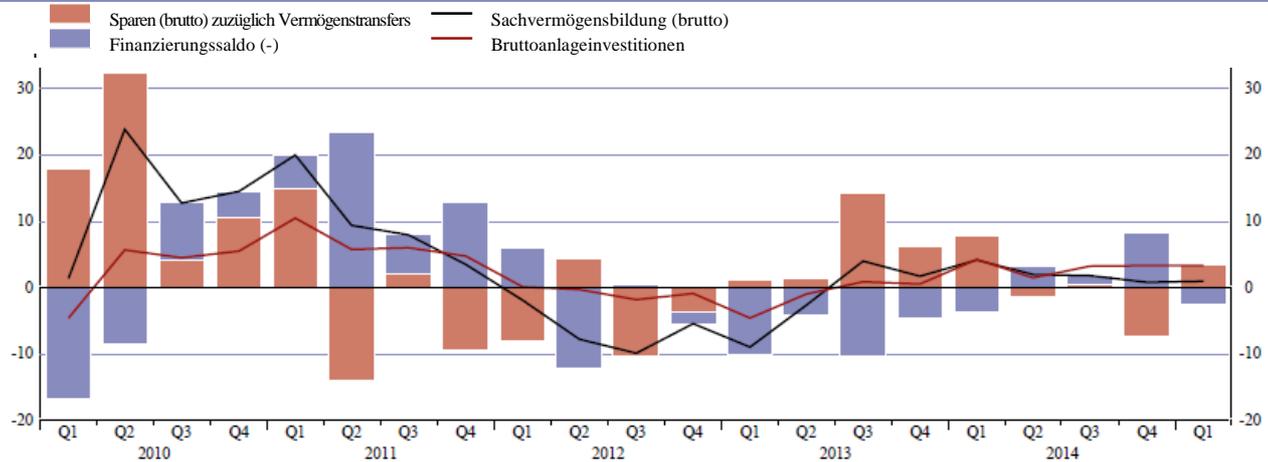


Abbildung 8 Wachstum der Sachvermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Tabelle I Einkommen, Konsum, Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungssaldo: Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
Verfügbares Einkommen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	8 010	8 045	8 090	8 108	8 154	8 185	8 240	1,5	2,8	100,0	100,0
Private Haushalte ²⁾	5 850	5 885	5 899	5 913	5 942	5 965	5 993	1,5	2,0	72,9	72,7
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	81	133	150	141	140	114	121			1,9	1,5
Finanzielle Kapitalgesellschaften	247	146	142	144	146	173	182			1,8	2,2
Staat	1 832	1 881	1 900	1 910	1 925	1 933	1 944	1,4	2,5	23,5	23,6
Konsumausgaben:											
Euro-Währungsgebiet	7 642	7 698	7 722	7 749	7 779	7 810	7 845	1,6	1,8	95,5	95,2
Private Haushalte ²⁾	5 576	5 602	5 618	5 638	5 659	5 681	5 705	1,5	1,7	69,5	69,2
Kollektivverbrauch des Staates	785	795	796	797	800	801	805	0,5	2,0	9,8	9,8
Staat: soziale Sachleistungen ³⁾	1 281	1 301	1 307	1 314	1 321	1 329	1 336	2,3	2,1	16,2	16,2
Sparen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	368	346	368	359	375	374	395	-0,3	30,3	4,5	4,8
Private Haushalte ²⁾	354	363	361	356	365	367	370	2,1	5,2	4,5	4,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	75	127	144	136	134	108	114			1,8	1,4
Finanzielle Kapitalgesellschaften	172	72	66	68	71	96	107			0,8	1,3
Staat	-234	-216	-204	-201	-195	-197	-197			-2,5	-2,4
Abschreibungen:											
Euro-Währungsgebiet	1 762	1 781	1 786	1 792	1 799	1 806	1 816	1,6	2,3	22,1	22,0
Private Haushalte ²⁾	448	452	454	456	458	460	462	1,9	2,1	5,6	5,6
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	994	1 004	1 007	1 010	1 014	1 018	1 025	1,7	2,6	12,4	12,4
Finanzielle Kapitalgesellschaften	46	46	46	46	47	47	47	1,8	2,2	0,6	0,6
Staat	274	279	279	280	281	281	282	0,9	1,3	3,5	3,4
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet):											
Euro-Währungsgebiet	18	21	23	21	20	20	18			0,3	0,2
Private Haushalte ²⁾	3	-3	-3	-4	-4	-3	-5			0,0	-0,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	67	67	69	71	70	72	69			0,9	0,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	57	32	25	14	9	9	9			0,3	0,1
Staat	-108	-74	-68	-59	-54	-58	-55			-0,8	-0,7
Bruttoanlageinvestitionen:											
Euro-Währungsgebiet	2 005	1 966	1 980	1 985	1 990	1 996	2 005	1,2	1,9	24,5	24,3
Private Haushalte ²⁾	554	535	539	540	540	540	540	-0,1	0,1	6,7	6,6
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	1 117	1 107	1 118	1 122	1 131	1 141	1 150	3,3	3,4	13,8	14,0
Finanzielle Kapitalgesellschaften	48	44	41	45	45	43	44	-13,4	11,7	0,5	0,5
Staat	286	281	282	279	274	273	271	-2,1	-2,4	3,5	3,3
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ⁴⁾:											
Euro-Währungsgebiet	-4	-13	-7	-8	-15	-22	-28			-0,1	-0,3
Private Haushalte ²⁾	-2	-3	-2	-2	-4	-4	-5			0,0	-0,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	0	-8	-7	-6	-10	-17	-24			-0,1	-0,3
Finanzielle Kapitalgesellschaften	-2	3	1	0	-1	-1	-1			0,0	0,0
Staat	0	-5	1	1	0	1	1			0,0	0,0
Bruttosachvermögensbildung:											
Euro-Währungsgebiet	2 002	1 954	1 973	1 977	1 975	1 974	1 977	0,0	0,5	24,4	24,0
Private Haushalte ²⁾	552	532	537	537	536	535	535	-0,5	-0,1	6,6	6,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	1 118	1 099	1 110	1 116	1 121	1 123	1 126	0,9	1,0	13,7	13,7
Finanzielle Kapitalgesellschaften	46	47	42	45	44	42	43	-15,2	17,2	0,5	0,5
Staat	286	276	283	280	274	274	272	0,0	-2,8	3,5	3,3
Nettosachvermögensbildung:											
Euro-Währungsgebiet	239	172	186	185	175	168	161	-16,9	-16,1	2,3	2,0
Private Haushalte ²⁾	103	80	83	81	78	75	73	-17,1	-13,2	1,0	0,9
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	124	95	104	106	107	105	101	-9,0	-10,2	1,3	1,2
Finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	-4	-2	-3	-5	-4			0,0	0,0
Staat	12	-3	3	0	-7	-7	-10			0,0	-0,1
Finanzierungssaldo:											
Euro-Währungsgebiet	147	195	205	196	219	226	252			2,5	3,1
Private Haushalte ²⁾	253	280	275	271	283	289	292			3,4	3,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	19	100	110	101	97	74	82			1,4	1,0
Finanzielle Kapitalgesellschaften	230	103	95	84	82	110	120			1,2	1,5
Staat	-355	-287	-275	-260	-243	-247	-242			-3,4	-2,9

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion vier Quartale zuvor stehen.

2) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Transfers von Waren und Dienstleistungen von staatlichen Stellen und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an einzelne private Haushalte.

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

Tabelle 2 Private Haushalte ¹⁾

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Arbeitnehmerentgelt	4 733	4 776	4 799	4 825	4 853	4 882	4 909	2,3	2,3	74,6
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, brutto	1 517	1 544	1 551	1 554	1 556	1 556	1 561	0,0	1,4	24,1	23,9
Vermögenseinkommen (empfangen - geleistet)	852	836	829	823	823	825	829			12,9	12,7
Sozialleistungen und Sozialbeiträge, netto (empfangen - geleistet)	72	85	84	83	82	84	89			1,3	1,4
Sonstige laufende Transfers (empfangen - geleistet)	74	74	77	77	82	79	80			1,2	1,2
Einkommen- und Vermögensteuern (-)	949	979	987	993	996	1 001	1 012	2,0	4,6	15,3	15,5
Verfügbares Einkommen, brutto	6 299	6 337	6 353	6 369	6 400	6 425	6 456	1,5	2,0	98,7	98,8
+Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche ³⁾	80	80	81	81	81	83	81	7,0	-7,3	1,3	1,2
Verfügbares Einkommen, brutto, zuzüglich Anpassung ³⁾	6 379	6 417	6 433	6 450	6 481	6 508	6 537	1,6	1,9	100,0	100,0
Konsumausgaben	5 576	5 602	5 618	5 638	5 659	5 681	5 705	1,5	1,7	87,3	87,3
Sparen, brutto	803	815	815	812	823	827	833	2,0	3,2	12,7	12,7
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	3	-3	-3	-4	-4	-3	-5			0,0	-0,1
Bruttoanlageinvestitionen	554	535	539	540	540	540	540	-0,1	0,1	8,4	8,3
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ⁴⁾	-2	-3	-2	-2	-4	-4	-5			0,0	-0,1
Bruttosachvermögensbildung	552	532	537	537	536	535	535	-0,5	-0,1	8,4	8,2
Nettosachvermögensbildung	103	80	83	81	78	75	73	-17,1	-13,2	1,3	1,1
Finanzierungssaldo	253	280	275	271	283	289	292			4,3	4,5
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁵⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Geldvermögensbildung	324	270	231	289	339	336	381	1,7	1,9	3,6
Bargeld und Einlagen	236	188	165	172	178	193	202	2,7	2,8	2,6	3,1
Schuldverschreibungen	-87	-163	-143	-138	-180	-204	-237	-17,0	-20,1	-2,2	-3,6
Anteilsrechte	60	100	97	88	134	158	189	3,3	3,7	1,5	2,9
Börsennotierte Aktien	4	-11	-10	-21	8	25	4	3,1	0,5	-0,2	0,1
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	62	61	64	19	2	5	-13	0,2	-0,5	1,0	-0,2
Anteile an Investmentfonds	-6	50	44	90	125	129	198	9,0	13,9	0,7	3,0
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	131	148	164	179	193	215	216	3,6	3,6	2,6	3,3
Sonstige Forderungen ⁶⁾	-16	-2	-53	-13	14	-26	10			-0,8	0,2
Finanzierung	27	1	-22	27	54	32	51	0,5	0,7	-0,3	0,8
Kredite	9	-33	-22	-5	-9	5	2	0,1	0,0	-0,3	0,0
Kurzfristig	-7	-10	-8	-5	-6	-8	-7	-2,5	-2,2	-0,1	-0,1
Langfristig	16	-23	-14	0	-3	13	9	0,2	0,2	-0,2	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	18	35	0	32	63	27	48			0,0	0,7
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	297	269	253	262	286	304	330	2,3	2,4	3,9	5,1
Nicht transaktionsbedingte Veränderungen des Finanzvermögens	582	462	658	876	708	449	926			10,2	14,2
Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾ bzw. in % des BIP	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Forderungen	19 517	20 209	20 532	20 842	20 906	20 999	21 825	3,9	6,3	319,1
Bargeld und Einlagen	6 977	7 159	7 170	7 240	7 251	7 346	7 385	2,6	3,0	111,4	113,0
Schuldverschreibungen	1 367	1 201	1 178	1 149	1 078	1 018	961	-15,2	-18,4	18,3	14,7
Anteilsrechte	4 324	4 848	5 104	5 220	5 228	5 167	5 710	6,6	11,9	79,3	87,3
Börsennotierte Aktien	667	792	839	839	834	834	965	5,3	15,0	13,0	14,8
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	2 380	2 633	2 843	2 869	2 831	2 717	2 936	3,2	3,3	44,2	44,9
Anteile an Investmentfonds	1 277	1 423	1 421	1 512	1 563	1 616	1 809	13,5	27,2	22,1	27,7
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	5 723	5 889	5 989	6 106	6 237	6 367	6 684	8,1	11,6	93,1	102,2
Sonstige Forderungen ⁶⁾	1 125	1 111	1 091	1 127	1 111	1 101	1 085			17,0	16,6
Verbindlichkeiten	6 943	6 904	6 932	6 942	6 926	6 942	6 969	0,5	0,5	107,8	106,6
Kredite	6 214	6 161	6 143	6 160	6 160	6 192	6 191	0,5	0,8	95,5	94,7
Kurzfristig	330	315	316	322	314	315	319	-0,1	1,0	4,9	4,9
Langfristig	5 884	5 845	5 828	5 838	5 846	5 877	5 872	0,5	0,8	90,6	89,8
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	703	717	762	753	738	722	750			11,8	11,5
Sachvermögen ⁸⁾	29 719	29 145	29 075	29 339	29 593	29 382	29 462	0,8	1,3	452,0	452,0
Darunter: Immobilienvermögen ⁸⁾	28 145	27 535	27 456	27 712	27 957	27 738	27 811	0,7	1,3	426,8	426,8
Reinvermögen	42 293	42 450	42 675	43 239	43 573	43 439	44 318	2,3	3,8	663,3	677,9
Nachrichtlich: Verschuldung ⁹⁾	6 214	6 161	6 143	6 160	6 160	6 192	6 191	0,5	0,8	61,6	61,0

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

3) Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, netto (empfangen - geleistet).

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

5) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

6) Einschließlich gewährter Kredite sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Ansprüchen aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen.

8) Die Angaben zum Sachvermögen und zum Immobilienvermögen der privaten Haushalte basieren auf dem ESGV95.

9) Die Verschuldung entspricht den aufgenommenen Krediten und wird als prozentualer Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ausgewiesen.

Tabelle 3 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Bruttowertschöpfung	5 109	5 156	5 182	5 196	5 218	5 245	5 280	2,0	2,8	100,0
Nettowertschöpfung	4 115	4 152	4 175	4 186	4 204	4 226	4 255	2,1	2,8	80,6	80,6
Unternehmensgewinn, netto	1 317	1 334	1 357	1 353	1 360	1 351	1 353	-3,0	0,8	32,5	31,8
Verfügbares Einkommen, netto	81	133	150	141	140	114	121			3,6	2,8
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-6	-5	-5	-6	-6	-6	-6			-0,1	-0,1
Sparen, netto	75	127	144	136	134	108	114			3,5	2,7
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	67	67	69	71	70	72	69			1,3	1,3
Abschreibungen	994	1 004	1 007	1 010	1 014	1 018	1 025	1,7	2,6	19,4	19,4
Bruttoanlageinvestitionen	1 117	1 107	1 118	1 122	1 131	1 141	1 150	3,3	3,4	21,6	21,8
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	0	-8	-7	-6	-10	-17	-24			-0,1	-0,4
Bruttosachvermögensbildung	1 118	1 099	1 110	1 116	1 121	1 123	1 126	0,9	1,0	21,4	21,3
Nettosachvermögensbildung	124	95	104	106	107	105	101	-9,0	-10,2	2,0	1,9
Finanzierungssaldo	19	100	110	101	97	74	82			2,1	1,5
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Geldvermögensbildung	237	396	370	441	370	365	471	1,9	2,5	7,1
Bargeld und Einlagen	79	88	87	95	76	41	44	1,9	2,1	1,7	0,8
Schuldverschreibungen	-15	-33	-17	-29	-33	-36	-52	-12,1	-16,5	-0,3	-1,0
Kredite	163	33	68	125	92	139	177	3,6	4,6	1,3	3,4
Anteilsrechte	98	53	19	56	78	95	206	1,1	2,3	0,4	3,9
Börsennotierte Aktien	3	14	-4	-9	-6	4	-7	0,3	-0,6	-0,1	-0,1
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	106	40	22	56	64	92	204	1,3	2,8	0,4	3,9
Anteile an Investmentfonds	-10	0	2	9	20	-1	9	-0,3	2,1	0,0	0,2
Sonstige Forderungen ⁵⁾	-88	255	213	194	158	127	95			4,1	1,8
Finanzierung	261	284	237	330	274	306	428	1,1	1,5	4,6	8,1
Schuldverschreibungen	117	85	74	73	50	36	45	3,3	4,0	1,4	0,9
Kurzfristig	1	-6	-15	-20	-23	-20	-10	-28,3	-13,4	-0,3	-0,2
Langfristig	116	91	89	93	73	56	55	5,5	5,2	1,7	1,0
Kredite	-21	-109	-63	14	-26	75	89	0,8	1,0	-1,2	1,7
Kurzfristig	5	-28	-11	49	38	59	23	2,2	0,9	-0,2	0,4
Langfristig	-26	-81	-52	-35	-64	16	66	0,3	1,0	-1,0	1,2
Anteilsrechte	176	265	205	196	190	174	240	1,2	1,7	4,0	4,6
Börsennotierte Aktien	33	34	29	37	68	74	93	1,7	2,1	0,6	1,8
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	143	232	176	159	123	101	147	1,0	1,5	3,4	2,8
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen	1	4	4	4	4	5	5	1,3	1,4	0,1	0,1
Handelskredite und Anzahlungen	-32	9	-1	14	34	20	60	0,8	2,4	0,0	1,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	21	30	18	30	21	-4	-10			0,3	-0,2
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	-25	112	133	111	96	59	43			2,6	0,8
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- wertschöpfung bzw. in % des BIP ⁷⁾	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Geldvermögensbildung	17 815	18 940	19 120	19 298	19 502	19 764	20 941	4,3	9,5	369,0
Bargeld und Einlagen	2 069	2 164	2 136	2 126	2 174	2 254	2 260	4,2	5,8	41,2	42,8
Schuldverschreibungen	324	300	314	292	285	269	264	-10,4	-15,9	6,1	5,0
Kredite	3 784	3 854	3 852	3 935	3 984	4 043	4 221	4,9	9,6	74,3	79,9
Anteilsrechte	8 010	8 733	8 940	9 065	9 164	9 178	10 074	5,1	12,7	172,5	190,8
Börsennotierte Aktien	1 038	1 211	1 244	1 256	1 238	1 210	1 429	-0,1	14,8	24,0	27,1
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6 571	7 090	7 249	7 357	7 460	7 521	8 169	6,1	12,7	139,9	154,7
Anteile an Investmentfonds	401	431	447	452	467	447	476	3,6	6,6	8,6	9,0
Sonstige Forderungen ⁵⁾	3 629	3 890	3 877	3 880	3 895	4 020	4 123			74,8	78,1
Finanzierung	26 624	27 766	28 091	28 432	28 407	28 729	30 279	3,5	7,8	542,1	573,4
Schuldverschreibungen	1 036	1 088	1 114	1 150	1 180	1 188	1 247	9,3	11,9	21,5	23,6
Kurzfristig	77	70	72	68	63	53	60	-25,2	-16,7	1,4	1,1
Langfristig	959	1 017	1 042	1 083	1 117	1 136	1 187	11,6	13,9	20,1	22,5
Kredite	9 178	9 089	9 132	9 201	9 186	9 290	9 492	2,2	3,9	176,2	179,8
Kurzfristig	2 656	2 648	2 687	2 747	2 737	2 784	2 838	5,1	5,6	51,9	53,7
Langfristig	6 523	6 441	6 445	6 454	6 450	6 505	6 654	1,0	3,2	124,4	126,0
Anteilsrechte	12 631	13 963	14 337	14 520	14 447	14 540	15 812	4,1	10,3	276,7	299,5
Börsennotierte Aktien	3 510	4 295	4 431	4 555	4 493	4 601	5 436	7,1	22,7	85,5	103,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	9 121	9 668	9 905	9 965	9 954	9 939	10 376	2,8	4,8	191,1	196,5
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen	356	360	361	362	363	364	366	1,2	1,3	7,0	6,9
Handelskredite und Anzahlungen	2 543	2 560	2 513	2 547	2 558	2 603	2 633	1,7	4,7	48,5	49,9
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	880	707	634	651	673	743	729			12,2	13,8
Nachrichtlich: Verschuldung⁸⁾	13 113	13 097	13 120	13 260	13 287	13 445	13 737	2,7	4,7	131,5	135,3

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Prämienübertträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Einlagen.

7) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

8) Aufgenommene Kredite, begebene Schuldverschreibungen, Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen und Handelskredite.

Tabelle 4 Staat

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Verfügbares Einkommen, netto	1 832	1 881	1 900	1 910	1 925	1 933	1 944	1,4	2,5	100,0
Konsumausgaben	2 066	2 096	2 103	2 111	2 121	2 130	2 141	1,6	2,1	110,7	110,1
Sparen, netto	-234	-216	-204	-201	-195	-197	-197			-10,7	-10,1
Abschreibungen	274	279	279	280	281	281	282	0,9	1,3	14,7	14,5
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	-108	-74	-68	-59	-54	-58	-55			-3,6	-2,8
Bruttoanlageinvestitionen	286	281	282	279	274	273	271	-2,1	-2,4	14,8	13,9
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ²⁾	0	-5	1	1	0	1	1			0,1	0,1
Finanzierungssaldo	-355	-287	-275	-260	-243	-247	-242			-14,5	-12,4
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ³⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Nettozugang an Forderungen	396	118	16	5	68	120	106	2,6	2,2	0,8
Geldvermögensbildung⁴⁾	363	79	105	103	102	90	59	2,4	1,5	5,5	3,0
Bargeld und Einlagen	34	-43	2	2	-4	29	44	3,9	5,4	0,1	2,3
Schuldverschreibungen	-7	-13	-16	-20	-33	-37	-39	-7,7	-8,2	-0,8	-2,0
Kredite	260	125	123	111	121	83	47	8,5	4,8	6,5	2,4
Kurzfristig	33	11	2	12	12	14	8	10,4	6,0	0,1	0,4
Langfristig	227	114	121	99	108	69	39	8,2	4,6	6,4	2,0
Anteilsrechte	76	10	-3	10	19	15	6	0,9	0,4	-0,2	0,3
Börsennotierte Aktien	2	20	22	6	2	-3	-9	-1,0	-2,6	1,2	-0,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	61	-7	-22	6	19	15	12	1,4	1,1	-1,2	0,6
Anteile an Investmentfonds	13	-3	-4	-2	-2	2	2	1,2	1,1	-0,2	0,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	33	38	-90	-98	-34	30	47			-4,7	2,4
Nettozugang an Verbindlichkeiten	751	405	290	265	311	367	347	3,3	3,0	15,3	17,9
Finanzierung⁴⁾	749	410	400	370	380	352	312	3,3	2,9	21,1	16,1
Bargeld und Einlagen	8	3	4	-2	-7	4	0	1,3	-0,2	0,2	0,0
Schuldverschreibungen	297	311	286	266	261	245	232	3,2	2,9	15,1	11,9
Kurzfristig	-43	-30	-36	-33	-40	-31	-22	-4,9	-3,5	-1,9	-1,1
Langfristig	339	341	322	299	301	276	254	3,9	3,4	17,0	13,1
Kredite	445	96	110	106	126	103	81	4,2	3,3	5,8	4,2
Kurzfristig	-31	-32	-36	-24	4	21	62	8,1	25,4	-1,9	3,2
Langfristig	476	129	146	130	122	82	19	3,7	0,8	7,7	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	2	-5	-110	-105	-69	15	35			-5,8	1,8
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	-355	-287	-275	-260	-243	-247	-242			-14,5	-12,4
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Forderungen	4 559	4 650	4 767	4 918	4 833	4 848	4 933	4,3	3,5	251,0
Geldvermögensbildung⁴⁾	3 701	3 767	3 876	4 016	3 921	3 928	3 989	4,3	2,9	204,1	205,2
Bargeld und Einlagen	787	746	820	900	817	787	876	5,5	6,8	43,2	45,1
Schuldverschreibungen	488	476	470	477	459	458	451	-3,8	-4,0	24,8	23,2
Kredite	848	979	990	1 038	1 028	1 066	978	8,9	-1,1	52,1	50,3
Kurzfristig	125	136	130	144	138	150	138	10,5	6,2	6,8	7,1
Langfristig	724	843	860	894	889	916	840	8,6	-2,3	45,3	43,2
Anteilsrechte	1 577	1 565	1 596	1 601	1 617	1 616	1 684	3,3	5,5	84,0	86,6
Börsennotierte Aktien	231	309	323	305	295	287	309	-7,2	-4,1	17,0	15,9
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	1 165	1 066	1 079	1 094	1 114	1 123	1 149	5,3	6,4	56,8	59,1
Anteile an Investmentfonds	181	190	194	202	207	207	226	8,8	16,1	10,2	11,6
Sonstige Forderungen ⁵⁾	859	883	891	901	913	920	944			46,9	48,5
Verbindlichkeiten	10 916	11 213	11 578	11 924	12 018	12 170	12 538	8,5	8,3	609,5	645,0
Finanzierung⁴⁾	10 183	10 515	10 852	11 163	11 259	11 448	11 764	8,9	8,4	571,3	605,2
Bargeld und Einlagen	281	284	279	287	289	297	287	4,5	2,9	14,7	14,7
Schuldverschreibungen	7 532	7 759	8 098	8 369	8 465	8 579	8 990	10,6	11,0	426,3	462,5
Kurzfristig	654	622	637	631	632	593	618	-4,7	-2,9	33,5	31,8
Langfristig	6 879	7 137	7 461	7 738	7 833	7 986	8 372	11,9	12,2	392,8	430,7
Kredite	2 369	2 472	2 475	2 508	2 506	2 572	2 487	4,0	0,5	130,3	128,0
Kurzfristig	290	262	245	251	252	283	308	8,2	25,5	12,9	15,8
Langfristig	2 079	2 210	2 230	2 257	2 254	2 289	2 179	3,5	-2,3	117,4	112,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	733	698	726	761	759	722	774			38,2	39,8
<i>Nachrichtlich: Staatsverschuldung (zum Nennwert)</i>	8 771,9	9 033,8	9 178,6	9 288,8	9 264,4	9 297,9	9 432,5				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.

3) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

4) In Einklang mit den bestehenden Konventionen schließt die Finanzierung des Staates den Nettozugang an Verbindlichkeiten in Form von Finanzderivaten, Anteilsrechten, Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen sowie sonstigen Verbindlichkeiten aus. Ebenso werden unter der Geldvermögensbildung des Staates Finanzderivate, Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle sowie sonstige Forderungen nicht berücksichtigt.

5) Einschließlich Finanzderivaten, Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen, Finanzderivaten sowie nicht börsennotierter Aktien und sonstiger Anteilsrechte.

Tabelle 5 Finanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Bruttowertschöpfung	431	434	437	439	443	445	447	1,7	1,8	100,0
Nettowertschöpfung	385	388	391	393	396	398	400	1,7	1,8	89,4	89,5
Unternehmensgewinn, netto	429	373	375	383	389	378	380	-12,1	2,5	96,1	95,1
Verfügbares Einkommen, netto	247	146	142	144	146	173	182			36,2	45,6
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-74	-74	-75	-75	-75	-77	-75			-19,2	-18,8
Sparen, netto	172	72	66	68	71	96	107			17,0	26,8
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet)	57	32	25	14	9	9	9			5,6	2,1
Abschreibungen	46	46	46	46	47	47	47	1,8	2,2	10,6	10,5
Bruttoanlageinvestitionen	48	44	41	45	45	43	44	-13,4	11,7	9,5	9,9
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	-2	3	1	0	-1	-1	-1			0,2	-0,2
Finanzierungssaldo	230	103	95	84	82	110	120			21,7	26,8
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Bruttowertschöpfung	
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q1	2015 Q1
	Geldvermögensbildung	1 330	-1 192	- 679	-488	172	852	1 814	1,4	3,0	-155,4
Bargeld und Einlagen	44	-1 849	-1 242	-1 201	- 945	-449	66	-3,6	0,5	-284,3	14,8
Schuldverschreibungen	464	146	145	141	262	381	438	2,9	3,2	33,3	98,0
Kurzfristig	-33	-156	-71	-56	-35	-8	-65	-0,9	-6,9	-16,3	-14,6
Langfristig	497	302	216	198	297	389	503	3,1	4,0	49,5	112,6
Kredite	366	-251	-223	-169	-33	141	341	0,8	1,9	-51,0	76,4
Kurzfristig	102	-168	-170	-87	11	93	194	2,5	5,3	-38,8	43,4
Langfristig	263	-83	-53	-83	-45	49	148	0,3	1,1	-12,2	33,1
Anteilsrechte	421	870	740	732	724	508	633	3,5	4,3	169,3	141,7
Sonstige Forderungen ⁵⁾	36	-107	-99	8	165	271	336			-22,7	75,3
Finanzierung	1 100	-1 295	- 774	-572	89	742	1 694	1,2	2,8	-177,2	379,5
Bargeld und Einlagen	213	-1 927	-1 434	-1 349	- 979	-357	330	-1,6	1,5	-328,2	74,0
Schuldverschreibungen	-88	-482	-409	-364	-376	-361	-366	-4,4	-4,5	-93,7	-82,0
Kurzfristig	-30	-156	-80	-51	-51	-21	-59	-3,1	-7,9	-18,3	-13,2
Langfristig	-58	-326	-329	-313	-324	-340	-307	-4,5	-4,1	-75,4	-68,8
Kredite	220	-31	-27	-94	-25	43	210	1,1	5,3	-6,2	47,0
Kurzfristig	131	-91	-94	-95	-37	77	170	5,5	12,7	-21,4	38,2
Langfristig	89	60	66	1	12	-34	40	-1,3	1,5	15,2	8,9
Anteilsrechte	634	833	773	822	963	741	855	4,6	5,1	177,0	191,6
Börsennotierte Aktien	30	32	49	39	46	40	23	3,2	1,8	11,3	5,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	285	410	300	231	273	59	75	0,9	1,1	68,7	16,7
Anteile an Investmentfonds	319	392	424	553	644	643	757	7,9	9,0	97,0	169,6
Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	160	196	207	237	254	285	307	4,1	4,4	47,3	68,7
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	-38	116	117	176	252	391	358			26,7	80,2
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	230	103	95	84	82	110	120			21,7	26,8
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾			
	2012	2013	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2014 Q4	2015 Q1		
	Geldvermögensbildung	61 985	60 273	60 832	61 582	62 452	63 266	66 324	5,0	9,0	
Bargeld und Einlagen	14 418	12 443	12 318	12 185	12 148	12 343	12 858	-0,8	4,4		
Schuldverschreibungen	13 395	13 287	13 665	14 014	14 306	14 546	15 172	9,5	11,0		
Kurzfristig	1 002	837	939	924	919	863	936	3,1	-0,3		
Langfristig	12 394	12 450	12 726	13 090	13 387	13 683	14 236	9,9	11,9		
Kredite	18 254	17 741	17 640	17 766	17 871	17 903	18 335	0,9	3,9		
Kurzfristig	4 020	3 709	3 690	3 842	3 836	3 991	4 129	7,6	11,9		
Langfristig	14 235	14 032	13 950	13 924	14 035	13 912	14 206	-0,9	1,8		
Anteilsrechte	13 207	14 310	14 638	14 999	15 400	15 735	16 943	10,0	15,7		
Sonstige Forderungen ⁵⁾	2 711	2 492	2 572	2 619	2 728	2 738	3 016				
Finanzierung	60 882	59 597	60 133	60 679	61 734	62 383	65 375	4,7	8,7		
Bargeld und Einlagen	24 565	22 531	22 358	22 244	22 247	22 467	23 227	-0,3	3,9		
Schuldverschreibungen	8 822	8 232	8 201	8 231	8 210	8 221	8 228	-0,1	0,3		
Kurzfristig	805	678	746	751	732	675	733	-0,4	-1,7		
Langfristig	8 018	7 554	7 455	7 480	7 478	7 546	7 495	-0,1	0,5		
Kredite	4 252	4 002	3 968	4 019	4 160	4 185	4 437	4,6	11,8		
Kurzfristig	1 632	1 389	1 339	1 417	1 438	1 558	1 643	12,2	22,7		
Langfristig	2 620	2 613	2 629	2 602	2 722	2 628	2 794	0,5	6,3		
Anteilsrechte	14 844	16 198	16 683	17 107	17 775	18 015	19 366	11,2	16,1		
Börsennotierte Aktien	971	1 239	1 328	1 325	1 347	1 304	1 541	5,2	16,0		
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6 389	6 871	6 979	7 029	7 312	7 337	7 387	6,8	5,8		
Anteile an Investmentfonds	7 484	8 088	8 376	8 753	9 116	9 373	10 438	15,9	24,6		
Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	6 648	6 873	7 018	7 164	7 304	7 447	7 823	8,4	11,5		
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	1 750	1 761	1 905	1 914	2 037	2 048	2 293				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Währungsgold und SZR sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Währungsgold und SZR sowie Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).